

Der „verdrehte Bus“ fährt noch einmal ab



De Steenbecker mit ihrem Oldtimer-Bus.

Foto: DE STEENBEEKER / Tommy Smidt



De Steenbecker aus Buchholz zeigen ihr aktuelles Stück am Sonntag in der Burg Seevetal.

Hittfeld. Nach zwei erfolgreichen Vorstellungen in der Empore Buchholz zeigt die niederdeutsche Theatergruppe „De Steenbecker“ am Sonntag noch einmal ihr aktuelles Stück „De verdrehte Bus“ in der Burg Seevetal. Das Stück spielt in den 50er-Jahren, somit wurde eine ganz besondere Kulisse gebraucht. Ein Oldtimerbus der KVG in Stade gab das Vorbild für Videoaufnahmen und Fotos, und so beginnt das Schauspiel mit einem Videopot aus dem Busdepot. „Jetzt brauchen wir denselben Bus auf der Bühne“, fand Tommy Smidt, Regisseur der Steenbecker. Dafür sorgte in wochenlanger Handarbeit die Jugendwerkstatt „Komm“ in Winsen. Mit viel Hingabe und Freude am Detail schufen die Schüler ein originalgetreues Modell. Das allerdings musste nach Smidts Wünschen zu einer Seite offen und drehbar sein. „Auf die plattdeutsche Uraufführung des beliebten Stücks ‚Die Schnapsidee‘ von Hans Hömberg mussten wir lange warten“, sagt der Übersetzer Klaus Müller. „Wir hatten einfach nicht genug junge Liebespaare!“ Jetzt haben sich die Steenbecker mit Nachwuchsschauspielern verstärkt: Julia Cordes, Johannes Frommhold, Larissa Kuhn und Jelvin Otto. Bei ihren Gesangseinlagen werden sie vom Handelohrer Musiker Matthias Stötzel unterstützt.

Und darum geht es: Busfahrer Emil Pilkens feiert sein 30-jähriges Dienstjubiläum. Besondere Wünsche hat er nicht – bis auf einen: Einmal nicht rechts abbiegen, sondern einfach geradeaus weiterfahren. Das sei ein Akt der „menschlichen Freiheit“, meint er. Diesen Wunsch erfüllt er sich, und die bunt gemischte Fahrgastgesellschaft reagiert höchst unterschiedlich. Alle sind mehr oder weniger Stammgäste mit ihren Eigenarten, Wünschen und Problemen. Eine Reifenpanne führt zu einem idyllischen Ausflug in die Natur und in ein Waldrestaurant. Dort zeichnet sich schon eine Wende ab.